

Dezember 2016

nr. 2016/03

inhalt

lag news

soziale stadtteilentwicklung

förderprogramme/wettbewerbe/preise

jugend

veranstaltungen/angebote

förderprogramme/wettbewerbe/preise

veröffentlichungen

impressum

lag news

Termine aus dem LAG-Netzwerk

Landesbewohnertreffen

13.05.2017 in Marburg

LAG Mitgliederversammlung

24.03.2017

Termine aus der GWA-Servicestelle

Forum I

15.02.2017

Workshop I

22.03.2017

Forum II

26.04.2017

Workshop II

21.06.2017

Vernetzungstreffen:

31.08.2017

Workshop III:

27.09.2017

Forum III:

30.11.2017

Termine aus dem LAG-Jugendnetzwerk

<u>Jugendbildungsfahrt nach München</u>	03.-06.04.2017
<u>Fachtag: Neue Formen der Beteiligung von Jugendlichen in sozial Benachteiligten Quartieren</u>	18.09.2017
<u>Mr. X</u>	06.10.2017
<u>Outdoorwochenende</u>	01.-03.09.2017
<u>AG Jugend in Frankfurt Goldstein</u>	09.02.2017

Termine aus dem LAG- Frauennetzwerk

<u>Frauenzentraltagung</u>	22.-24.09.2017
----------------------------	----------------

soziale stadtteilentwicklung

"Soziale Stadt": Vier neue Standorte in das Programm aufgenommen

In diesem Jahr wurden vier neue Standorte in das Programm aufgenommen: Frankfurt-Nied, Hünfeld-Nord- und Ostend, Kassel-Forstfeld und Waldau sowie Stadtallendorf-Inseln. Insgesamt werden damit 30 Standorte in 22 Städten und Gemeinden in Hessen über das Programm Soziale Stadt gefördert. Die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier können den Erfolg der integrierten Standortentwicklung direkt erleben: Gebäude und Wohnumfeld werden neu gestaltet, attraktive öffentliche Aufenthaltsräume werden geschaffen und Infrastrukturangebote installiert, die sich immer nach den Bedürfnissen der Menschen vor Ort richten. „Wegen der Bedeutung und der guten Ergebnisse des Programms Soziale Stadt ist für das Programm auch im Jahr 2017 eine weitere Aufstockung der Fördermittel vorgesehen. Vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung ist das keine Selbstverständlichkeit“, betonte Ministerin Hinz.

Weitere Informationen zum Programm Soziale Stadt finden sie [hier](#).

förderprogramme/wettbewerbe/preise

Nachbarschaftspreis

Zum 16. Mal schreibt die Stadt Frankfurt am Main den Nachbarschaftspreis aus. Ab sofort beginnt die Bewerbungsfrist. Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld ruft Gruppen und Einzelpersonen, die sich nachbarschaftlich engagieren, zur Teilnahme auf. „Für viele ist ihr Handeln so selbstverständlich, dass sie gar nicht auf die Idee kämen, sich zu bewerben“, sagt die Stadträtin. Deshalb kann jeder dem Team „Frankfurter Programm – Aktive Nachbarschaft“ im Jugend- und Sozialamt auch Kandidatinnen und Kandidaten sowie Gruppen melden, die durch ihr Engagement auffallen.

Ausgezeichnet werden Ideen und Aktionen, die eine lebendige Nachbarschaft im Stadtteil zum Ziel haben. Dabei geht es darum, die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Wohngebiet – unabhängig von Alter, Bildung, Herkunft oder Einkommen – zu steigern. Ob Spielplatzpatenschaft, Schulaufgabenhilfe, Einkaufsdienst für ältere und kranke Menschen, Hilfe bei Behördengängen, Aktionen von Hausgemeinschaften, Aufräumaktionen in einer Siedlung, Kulturangebote im Stadtteil, gemeinsame Unternehmungen von Alt und Jung oder Bewohner_innen unterschiedlicher kultureller Herkunft – jede Aktivität ist preiswürdig.

Vorschläge und Bewerbungen für den Nachbarschaftspreis können bis zum 31. Januar 2017 beim Team „Aktive Nachbarschaft“ im Jugend- und Sozialamt, 51.12, Stichwort: Nachbar-

schaftspreis, Eschersheimer Landstraße 241-249, 60320 Frankfurt am Main, per E-Mail an nachbarschaftspreis@frankfurt-sozialestadt.de oder per Fax an 069/212-9746619 eingereicht werden. Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

Öffentliche Bekanntmachung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge zur Ausschreibung von Fördermitteln für Projekte zur gesellschaftlichen und sozialen Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern im Förderjahr 2017

Die Integration der Zugewanderten ist eine der bedeutenden Aufgaben der deutschen Gesellschaft. Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen gelingt am besten, wenn sich Einheimische und Zuwanderinnen und Zuwanderer respektieren und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilhaben. Zu diesem Zweck fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auch im Jahr 2017, ergänzend zu den gesetzlichen Integrationsangeboten, Integrationsprojekte für Zuwanderinnen und Zuwanderer mit dauerhafter Bleibeperspektive. Zielgruppe sind Zugewanderte mit dauerhafter Bleibeperspektive ab 12 Jahren ohne weitere Altersbeschränkung für altersunabhängige Projekte und jugendliche Zugewanderte von 12-27 Jahren für Jugendprojekte.

Weitere Informationen zu den Förderbestimmungen finden Sie [hier](#).

Integrationspreis 2017

Zum ersten Mal loben der Deutsche Städtetag, der AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und der Deutsche Mieterbund gemeinsam den **bundesweiten Wettbewerb zum "Integrationspreis 2017"** aus. Er findet unter dem **Motto "Zusammenleben mit neuen Nachbarn"** mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit statt.

Der Wettbewerb wird anhand guter Beispiele öffentlichkeitswirksam aufzeigen, dass erfolgreiche Integration im Quartier beginnt. Gemeinsam müssen Kommunen, Wohnungseigentümer, soziale Träger und bürgerschaftliche Initiativen in den Wohnquartieren die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Ausgrenzung vermieden und Integration unterstützt wird. Dabei dürfen vorhandene Nachbarschaften nicht überfordert werden. Bewerbungsschluss ist der 27.01.2017. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

jugend

veranstaltungen/angebote

Noch Plätze frei: Fachtagung „Ehrenamt in der Kultur – Zukunft des freiwilligen Engagements“ am 20.- 21. Januar 2017 in Trossingen

Die Fachtagung wird eine Bestandsaufnahme von Ehrenamt in der Kultur in Fachimpulsen vornehmen, gute Praxis vorstellen und Herausforderungen und Perspektiven gemeinsamen Handelns in Workshops diskutieren. Die Anmeldung für die Tagung ist noch bis zum **15. Dezember 2016** möglich.

Die Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung der BKJ mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend, der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände, dem Bund Deutscher Amateurtheater, der Deutschen Bläserjugend sowie der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen und wird unterstützt von Jeunesses Musicales Deutschland und der Deutschen Chorjugend.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden sie **hier**.

Online-Plattform zu digitaler Jugendbeteiligung gestartet

Wie lässt sich gesellschaftliche und politische Teilhabe von Jugendlichen durch digitale Partizipation fördern? Was sind dafür wirksame Methoden und Werkzeuge? Welche Unterstützung brauchen politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, Bund, Länder und Kommunen, Träger der Jugendhilfe oder Jugendinitiativen sowie Jugendliche selbst für digitale Jugendbeteiligung? Dass Jugendliche zukünftig auf digitalen Wegen mehr an und in Politik und Gesellschaft beteiligt werden, dafür setzt sich das Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) und IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit **jugend.beteiligen.jetzt** ein. Ab sofort stehen Know-how, Methoden und Werkzeuge zu digitaler Jugendbeteiligung sowie eine Projektlandkarte mit guten Praxisbeispielen auf der Online-Plattform **unter** zur Verfügung.

förderprogramme/wettbewerbe/preise

Werkstatt Vielfalt - Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Neunte Ausschreibungsrunde vom 16. September 2016 bis 15. März 2017

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird.

Die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Das heißt, sie füllen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit jeweils bis zu 7.000 Euro.

Weitere Informationen zum Förderantrag stehen [hier](#) zur Verfügung.

Förderpreis für besonderes freiwilliges Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit

Im Mittelpunkt des Förderpreises steht der freiwillige Einsatz junger Menschen für andere Menschen und für das Gemeinwesen. Der Preis soll junge Engagierte in ihrem Einsatz unterstützen und deutlich machen, dass Demokratie vom Engagement jeder einzelnen Person lebt und Spaß macht.

Mit der Vergabe des Förderpreises verknüpft die Landesregierung zwei Ziele: so soll allgemein das ehrenamtliche Engagement junger Menschen in Hessen öffentlich bekannt gemacht und speziell das Engagement von Gruppen und Personen in der Kinder- und Jugendarbeit gewürdigt, anerkannt und unterstützt werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Kulturelle Bildung für junge erwachsene Flüchtlinge: KULTUR MACHT STARK PLUS

Die Integration von jungen Flüchtlingen in Deutschland kann besonders durch kulturelle Bildungsangebote unterstützt werden. Hierbei können sie Erlebtes verarbeiten, erhalten die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen und einen Einblick in die Kultur Deutschlands. Daher fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programmes „Kultur macht stark“ kulturelle Bildungsangebote für Flüchtlinge zwischen 18 und 26 Jahren. Ab sofort können sich lokale Einrichtungen, die mit jungen erwachsenen Flüchtlingen kulturelle Bildungsmaßnahmen durchführen möchten, bis zum Ende des Jahres 2017 bei ausgewählten Programmpartner_innen bewerben. Mehr Informationen zu den Partner_innen sowie den Förderrichtlinien finden Sie [hier](#).

MediaSurfer 2016 – Medienkompetenzpreis Hessen

Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) verleiht zum 14. Mal den MediaSurfer für medienpädagogische Projekte von und mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren. Den Gewinnern winken Preisgelder von insgesamt rund 15.000 €. Bis zum 31.12.2016 können sich Schulklassen, Gruppen aus Freizeit- und Kindereinrichtungen, Vereine, Jugendclubs und andere Jugendinitiativen aus Hessen für den MediaSurfer 2016 – Medienkompetenzpreis Hessen – bewerben. Weitere Infos zur Ausschreibung [hier](#).

veröffentlichungen

Sammelband „Kulturelle Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit“

Schwerpunkt der Tagungsdokumentation ist der theoretische, konzeptionelle und praktische Zusammenhang zwischen Jugendarbeit und kultureller Bildung. Dabei nehmen neben den klassischen Kunstgenres auch Medien einen wichtigen Platz ein. Das 25. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit ging zunächst der Frage nach, wie sich „kulturelle Bildung“ definiert. Darauf folgte eine empirische Bestandsaufnahme darüber, welche musischen Aktivitäten es im Aufwachen von Jugendlichen gibt, an welchen Orten sie stattfinden, von wem sie wie und wann wahrgenommen werden. In der Tagungsdokumentation werden neben den Hauptreferaten Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Weitere Informationen zum Sammelband finden Sie **hier**.

Gute Flüchtlinge, schlechte Flüchtlinge?! Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 1/2016

Eine zweimal jährlich erscheinende Fachzeitschrift kann nicht der Ort für die Diskussion Tagesaktueller Ereignisse sein, jedoch erscheint die erste Ausgabe in einer Zeit, die unter den Vorzeichen eines möglicherweise tief greifenden gesellschaftspolitischen Wandels steht, der sich in einigen markanten Punkten immer deutlicher offenbart.

An der sogenannten „Flüchtlingsfrage“ lässt sich aber wie unter dem Brennglas ablesen, was sich die neu gegründete Zeitschrift „Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit“ auf die Fahne geschrieben hat: die Beschreibung und Analyse von Themen und Herausforderungen aus Sicht von und für Wissenschaft und Praxis. Dazu gehören Analysen der aktuellen politischen Debatten und ihrer Auswirkungen auf die Praxis sowie der Wirkmächtigkeit menschenfeindlicher Stimmungsmache, die in Diskriminierung und Gewalt münden kann, aber eben auch die Vorstellung von Best-practice-Beispielen zivilgesellschaftlichen Engagements und die Darstellung der Herausforderungen für die Entwicklung einer demokratischen Kultur. Das aktuelle Heft greift einige der Themenstränge sowohl analytisch auf und ordnet sie empirisch und praxisbezogen ein. Nähere Informationen zur Fachzeitschrift können Sie **hier** nachlesen.

Impressum

Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V.
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt / Main

Telefon: 069 257828-0

Fax: 069 257828-55

E-Mail: newsletter@lagsbh.de

Homepage: www.lagsbh.de

Zum Abonnement oder zur Abbestellung des Newsletters senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Abonnement“ bzw. „Newsletter-Abbestellung“ an

newsletter@lagsbh.de